



FRANZ WITTENBRINK

Franz Wittenbrink wuchs als siebtes von dreizehn Kindern in Bayern auf. Als Knabe sang er bei den Regensburger Domspatzen, war auf dem Internat und gab erste eigene Konzerte. Gleich nach dem Abitur, 1968, schlug er jedoch zunächst einen ganz anderen Weg ein: politisches Engagement und ein Soziologiestudium hielten ihn für zehn Jahre mehr oder weniger fern von der Musik. Aber der Zufall wollte es, dass er schließlich vom Klavierhocker einer Bar direkt ans Theater engagiert wurde.

Franz Wittenbrink ist ein Multitalent und gleichermaßen als Komponist, Dirigent, Arrangeur, Regisseur und Interpret tätig. Zu seinen ersten Arbeiten gehörten musikalische Bearbeitungen der Fledermaus und des Zigeunerbarons für Inszenierungen von namhaften Regisseuren wie Herbert Wernicke und Frank Castorf. Dann begann Wittenbrink eigene Programme zu entwickeln: Abende für Schauspieler, in denen ausschließlich gesungen wird.

Franz Wittenbrinks spezielle Form des „Liederabends“ geht allerdings weit über den traditionellen Charakter der Gattung hinaus. Er hat in den letzten Jahren quasi ein neues Genre erfunden: den Liederabend mit Handlung. Ein genau definierter Schauplatz gibt die möglichen Beziehungen und Handlungen der Beteiligten vor. Durch zwei, drei Lieder erhält eine Figur eine Biographie, wird zu einem Menschentypus, der sich auf eben diesem definierten Schauplatz bewegt.

Wittenbrinks erster Liederabend SEKRETÄRINNEN wurde 1995 uraufgeführt und bescherte dem Hamburger Schauspielhaus einen seiner größten Publikumserfolge. Der Erfolg von Sekretärinnen sollte nicht der einzige bleiben.

Wittenbrinks Theaterabende tragen mittlerweile Kult-Charakter.

Alle Stücke von Franz Wittenbrink unter <https://www.theatertexte.de>